Betriebsanleitung
Wippkreissäge
Wipp-Tischkreissäge

- ***WS 7-4***
- ***WS 7-5***
- ***WS 7-7***

- ***WTS 7-4***
- ***WTS 7-5***
- ***WTS 7-7***

Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine die Bedienungsanleitung aufmerksam durch! (WSWTS7 141210)

Hess Maschinenbau Griesbach

HMG maschinen

zur holzverarbeitung

Wir machen Qualität preiswert

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines 3
1.1 Geltungsbereich 3
1.2 Übernahme 3
1.3 Hersteller 3
1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung 4
1.5 Kurzbeschreibung der Maschine 4
1.6 Beschreibung 4
1.7 Warenkennzeichnung und deren Bedeutung 5

2. Arbeiten mit der Kreissäge 5
2.1 Sicherheitsvorschriften 6
2.2 Transport 7
2.3 Inbetriebnahme der Maschine 7
2.4 Schneiden mit der Kreissäge 9
2.5 Sägeblattwechsel 11
2.6 Zusatzausrüstung 12
2.7 HMG Kreissägeblätter 12
2.8 Beenden der Arbeit 14

3. Instandhaltung 14
3.1 Kontrollen 14

4. Fehlerbeseitigung 14

5. Technische Daten 16

6. Garantie/Gewährleistung 18

7. EG Konformitätserklärung 19

1. Allgemeines

Lieber Kunde,

wir beglückwünschen Sie zum Kauf einer HMG-Kreissäge.

Damit Sie an Ihrer HMG-Kreissäge lange Freude haben und gefahrlos damit umgehen können, bitten wir Sie, folgendes zu beachten: **Die Maschine darf nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die mit der Bedienungsanleitung und den geltenden Vorschriften über die Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sind.**

Wippkreissägen werden folgend als WS und Wipp-Tischkreissägen als WTS bezeichnet!

1.1 Geltungsbereich

Die Bedienungsanleitung gilt für folgende Kreissägen (auf dem Typenschild der Maschine ist die Typenbezeichnung angegeben): WS 7-4, WS 7-5, WS 7-7, WTS 7-4, WTS 7-5 und WTS 7-7

1.2 Übernahme

Bei Anlieferung Ihrer Kreissäge durch uns oder durch einen Transporteur kontrollieren Sie bitte das Gerät auf eventuelle Transportschäden oder fehlende Teile. Wenden Sie sich sofort an Ihren Fachhändler oder direkt an uns, wenn Sie eine Beanstandung haben. Spätere Reklamationen wegen Transportschäden können nicht mehr anerkannt werden.

1.3 Hersteller

HMG HESS GmbH & Co. KG
Holzspalt- u. Sägetechnik
Dingolfinger Straße 54
D-94419 Reisbach/Griesbach

Telefon: 0049-(0)8734-9384-0
Telefax: 0049-(0)8734-9384-25
E-Mail: info@hmg-maschinen.de
Internet: www.hmg-maschinen.de

1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die beschriebene Kreissäge ist ausschließlich zum Schneiden von Holz geeignet, andere Materialien dürfen nicht geschnitten werden! In der Wippe kann man Brennholz und auf den feststehenden Tisch Bauholz oder Bretter schneiden.

1.5 Kurzbeschreibung der Maschine

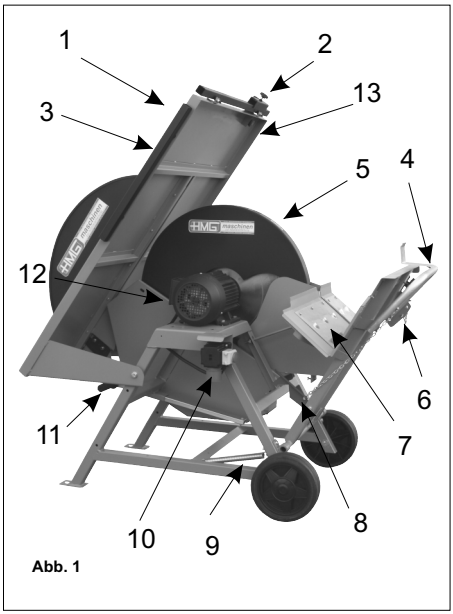


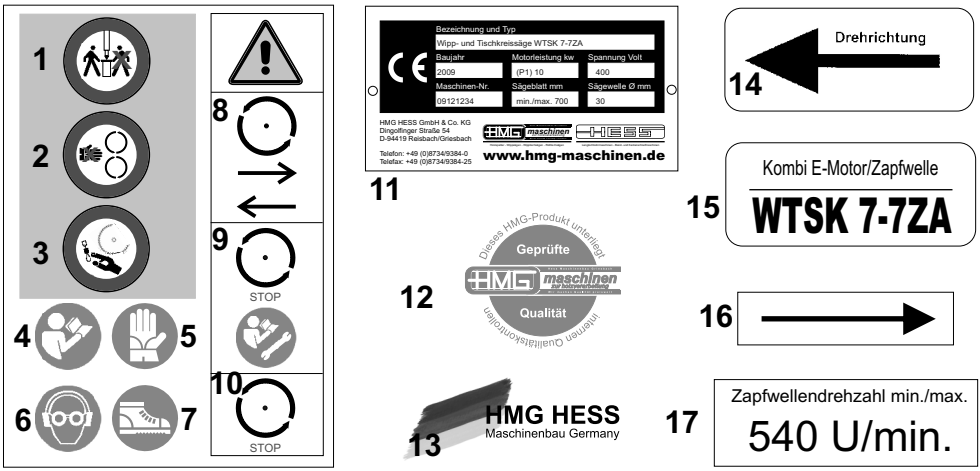
Abb. 1

1. Besäumtisch 1280x850 mm
2. Aluanschlag mit voderer Führungsschiene
3. Seitliche Führungsschiene
4. Verstellbarer Wippgriff
5. Schwenkschutzhaube
6. Arretierungsblech für Wippgriff
7. Ablage Wippe
8. Wipparretierungsblech
9. Rückzugfeder Wippe
10. Schalter-Steckerkombination
11. Verstellbarer Transportgriff
12. Elektromotor
13. Tisch-Wippverriegelung

1.6 Beschreibung

Das Gerät ist eine Kreissäge und schneidet im Wippbetrieb Brennholz und als kombinierte Wipp-Tischkreissäge auf den feststehenden Tisch Bauholz. Bei kombinierten Wipp-Tischkreissägen kann durch Öffnen der Tisch-Wippverriegelung (Abb. 1 Nr. 13.), nach hinten Schwenken des Besäumtisches und nach Arretierung der Schwenkschutzhaube in kurzer Zeit von Tisch- auf Wippbetrieb umgestellt werden. Beim Schneiden muß folgendes beachtet werden: Minimaler Holzdurchmesser 2 cm, maximaler Holzdurchmesser im Wippbetrieb 28 cm und im Tischbetrieb 21 cm, Mindestschnittlänge 20 cm und maximale Holzlänge 2 m. Immer nur 1 Holzstück in die Wippe oder den Tisch legen! Der Antrieb erfolgt über Zapfwelle oder Elektromotor, je nach Modell.

1.7 Warenkennzeichnung und deren Bedeutung



1. Nur alleine arbeiten! 2. Während des Betriebs Schutzeinrichtungen nicht öffnen oder entfernen! 3. Nur mit allen Schutzeinrichtungen in Betrieb nehmen! 4. Vor Inbetriebnahme der Maschine unbedingt die Bedienungsanleitung lesen! 5. Schutzhandschuhe tragen! 6. Augen- und Gehörschutz tragen! 7. Schutzschuhe tragen! 8. Vorsicht! Bewegte Werkzeuge! 9. Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschalteten Antrieb und stillstehenden Werkzeug vornehmen! 10. Werkzeug läuft nach! 11. Auf dem Typenschild können maschinenbezogene Daten abgelesen werden! 12. Das Etikett bestätigt eine intern geprüfte Qualitätskontrolle! 13. Das Etikett auf der Maschine garantiert solide und saubere Verarbeitung “Made by HMG”! 14. Der Pfeil zeigt die Drehrichtung des Antriebes! 15. Auf dem Etikett werden Typ und Antrieb angezeigt! 16. Der Pfeil zeigt die Drehrichtung des Sägeblattes! 17. Das Etikett zeigt die Zapfwellendrehzahl!

2. Arbeiten mit der Kreissäge

Vor Inbetriebnahme unbedingt Bedienungsanleitung lesen und diese auch für künftige Verwendungen aufbewahren!

Arbeits-, Sicherheits- und Wartungshinweise sowie sonstige Angaben und Abmessungen die der Hersteller vorgibt, müssen eingehalten und beachtet werden!

Die Kreissäge darf nur von Personen benutzt, instandgesetzt und gewartet werden, die damit vertraut sind und die auf die Gefahren hingewiesen worden sind!

2.1 Sicherheitsvorschriften

- Die Bedienungsperson muß das 18. Lebensjahr erreicht haben!
- Es darf immer nur eine Person an der Maschine arbeiten!
- Nie die Maschine unbeaufsichtigt lassen!
- Arbeiten ohne Schutzvorrichtungen ist verboten!
- Vor Inbetriebnahme alle Sicherheitsbauteile auf einwandfreie Funktion prüfen!
- Niemals fehlerhafte Anschlußleitungen verwenden!
- Bei Regen darf das Gerät nicht in Betrieb genommen werden, da die elektrische Anlage des Motors oder Schalters beschädigt werden könnte!
- Die Maschine darf nur auf ebenem und festem Boden aufgestellt und in Betrieb genommen werden!
- Den Arbeitsbereich von Holzresten, Spänen usw. freihalten!
- Auf ausreichende Beleuchtung am Arbeitsplatz achten!
- Beim Schneiden Sicherheitsschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz und enganliegende Kleidung tragen! Armbanduhren, Ringe und Ketten ablegen!
- Niemals mit Schutzhandschuhen in der Nähe des Kreissägeblattes arbeiten!
- Verwenden Sie keine beschädigte, eingerissene oder deformierte Sägeblätter!
- Es dürfen nur Sägeblätter nach der Norm EN 847-1 verwendet werden!
- Vor Entfernen eines eingeklemmten Holzstückes oder bei Umstellarbeiten den Antrieb abschalten!
- Bei auftretender Gefahr sofort den Antrieb abschalten!
- Die Kreissäge nicht in geschlossenen Räumen verwenden!
- Darauf achten, daß sich im Holz keine Metallteile befinden!
- Bei Stillstand und beim Transport den Besäumtisch schließen!
- Bei Umstellarbeiten an der Kreissäge immer die Antriebsquelle abschalten und trennen!
- Es dürfen keine Reparaturarbeiten durchgeführt werden, wenn die Maschine läuft oder an der Antriebsquelle anschlossen ist!
- Gelenkwelle im abgehängtem Zustand immer in die Haltevorrichtung einhängen!
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden!
- Verwenden Sie nur original HMG Ersatzteile!

2.2 Transport

Die Kreissäge kann durch Herausziehen des verstellbaren Tranportgriffes (Abb.1 Nr.11) und durch Anheben transportiert werden. Es ist aber zu empfehlen, dass der HMG-Transportwagen (Abb. 8) -der als Zubehör erhältlich ist- verwendet wird, da sich die Maschine so leichter tranportieren läßt.

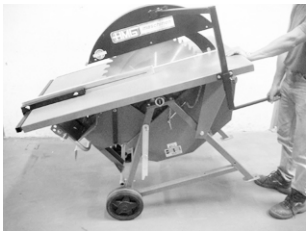


Abb..8 Transportsstellung

Beim Transportieren des Gerätes mit der Dreipunktaufhängung ist zusätzlich folgendes zu beachten:

- Beim Transport auf öffentlichen Straßen ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten. An der Rückseite der Maschine muß entsprechende Beleuchtung und Warntafel angebracht sein.
- Die maximale Transportgeschwindigkeit beträgt 25 km/h.

2.3 Inbetriebnahme der Maschine

Das Gerät auf einem ebenen, festen und freien Arbeitsbereich aufstellen. Keine Bretter, Flacheisen oder Ähnliches unterlegen! Das Sägeblatt vor Inbetriebnahme der Maschine auf festen Sitz und exakten Freilauf überprüfen!

Die vorgeschriebene Sägeblattgröße von 700 mm darf nicht über- bzw. unterschritten werden, dies ist auch im Tischbetrieb zu beachten!

Elektromotor:

Bei Maschinen die mit Elektromotor angetrieben werden, ist folgendes zu beachten: Die Maschine darf nur an Stromkreisen mit einer 30 mA FI-Fehlerstromschutzschaltung betrieben werden! Andere Geräte oder Verbraucher, die an dem gleichen Stromkreis angeschlossen sind, müssen abgeschaltet werden. Nur Stromkabel mit einem Querschnitt von 2,5 mm² verwenden, dies ist auch bei Kabelverlängerungen zu beachten. Keine poröse oder defekte Kabel verwenden! Das Kabel muß so verlegt werden, daß es nicht beschädigt werden kann. Sicherungen (16A verwenden) der Stromquelle überprüfen. Bei zu starker Erwärmung des Aggregats schaltet die Maschine aufgrund eines Motorschutzschalters ab. Das Gerät darf erst wieder nach Abkühlen des Motors in Betrieb genommen werden. Außerdem sind die Schalter mit einem Nullspannungsauslöser ausgestattet. Das verhindert, daß das Gerät nach einer Stromunterbrechung von selbst anläuft! Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!

Die Maschine an ein Stromnetz mit einer Netzspannung von 400 Volt anschließen. Bei unzureichender Stromversorgung (z.B. noch andere Verbraucher am selben Stromkreis oder zu schwache Zuleitung der Stromquelle) kann der Elektromotor sehr heiß werden und zu Schäden am Aggregat führen.

Vor Inbetriebnahme muß die richtige Drehrichtung am Elektromotor (Pfeilrichtung am Elektromotor) geprüft werden. Eine falsche Drehrichtung kann mittels eines Phasenwenders, der sich im Stecker des Schalters befindet, geändert werden (Abb.9). Hierzu muß der Phasenwender am inneren des Anschlußteiles des Schalters mit einem Schraubendreher um 180° gedreht werden.

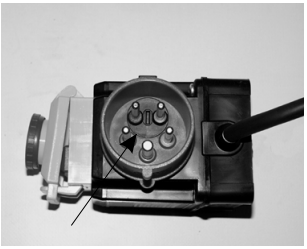


Abb. 9 Phasenwender

Nach Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Gerätes kann die Kreissäge in Betrieb genommen werden. Zum Einschalten der Maschine die grüne und zum Ausschalten die rote Taste betätigen.

Bei Gefahr die gelbe Klappe (NOT-AUS Funktion) bzw. den Ausschalter am Schalter betätigen, die Maschine schaltet dann sofort ab!

Das Kreissägeblatt muß nach dem Abschalten innerhalb von 10 Sekunden zum Stillstand gebracht werden. Sollte der Bremsschalter einen Defekt aufweisen, dann darf die Kreissäge nicht in Betrieb genommen werden! Schaltet die Maschine nach Überlastung ab, dann darf der Schalter erst wieder nach 60 Sekunden betätigt werden und nicht öfters als fünfmal innerhalb von 10 Minuten!

Bei Inbetriebnahme der Kreissäge mit Elektromotor muß die Gelenkwelle vom Zapfwellenantrieb abge-zogen werden. Eine Sicherheitseinrichtung (Abb. 9.2) am Schalter verhindert das gleichzeitige Betreiben beider Antriebssysteme.

Hinweis! Schwergängige Steckerverbindungen können den CCE-Stecker aus dem Schaltergehäuse reißen. Abhilfe kann man durch Verwendung eines Silikon-sprays oder Markensteckers erreichen!

Lärmhinweis: Der Lärmwert am Arbeitsplatz beträgt beim Schneiden ca. 95-100 db (A). Das Tragen eines Gehörschutzes wird dringend empfohlen!

2.4 Schneiden mit der Kreissäge

Bevor mit der Kreissäge geschnitten werden kann, muß diese in die jeweilige Arbeitsstellung (Wippbetrieb oder Tischbetrieb) gebracht werden.

Wippbetrieb:

Der Wippbetrieb (Abb.10) wird durch Arretierung des verstellbaren Wippgriffes (Abb.1 Nr.4.) in oberster Stellung des Arretierungsbleches (Abb.1 Nr.6.) erreicht. Zur Sicherung des Wippgriffes muß die Sterngriffschraube, die sich an der Kette des Arretierungsbleches befindet, mit dem Wippgriff verbunden werden. Ein Wipparretierungsblech (Abb.1 Nr.8), das mit dem Wippgriff verbunden ist, verhindert das Arbeiten ohne Wippgriff. Außerdem ist darauf zu achten, daß die Schwenkschutzhaube und das Steuereisen an der Wippe (Abb.11.1), sowie der **Verriegelungshaken mit Sicherheitsverschluß (Abb.11.2) ordnungsgemäß verbunden sind.** Der Sicherheitsverschluß kann mittels Spezialschlüssel (Abb.11.2) -durch Einsetzen der Gabel des Spezialschlüssels zwischen Verriegelungshaken und Sicherheitsverschluß und anschliessendes Wegdrücken nach hinten- geöffnet werden. Nach Erreichen der Arbeitsstellung kann in der Wippe Brennholz verarbeitet werden. Bitte beachten: Minimaler Holzdurchmesser 2 cm, maximaler Holzdurchmesser 28 cm, Mindestschnittlänge 20 cm und maximale Holzlänge 2 m. Es ist darauf zu achten, daß während des Schneidvorganges die gekrümmte Seite zum Sägeblattschutz ausgerichtet wird, damit ein Umkippen und Verklemmen von krummen Holz vermieden wird! Nachdem das Brennholz richtig in die Wippe eingelegt wurde, führen **beide Hände** die Wippe, die nur am Wippgriff betätigt werden darf, langsam zum Sägeblatt (Abb.12). Beim Durchschneiden darf nicht zu fest angedrückt werden, sonst könnte die Drehzahl des Sägeblattes geringer werden und zum Überhitzen des Motors führen, der dann Abschalten würde und erst wieder bei einer Oberflächentemperatur von ca. 30°C in Betrieb genommen werden darf. Außerdem besteht bei zu schnellen Andrücken Gefahr von herausfliegenden Holzteilen, dies zu Verletzungen führen kann! Deshalb immer

Abb. 10 Wippbetrieb

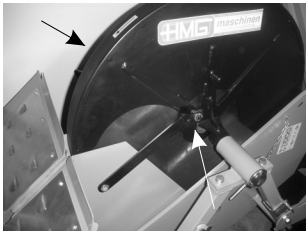


Abb. 11.1 Steuereisen und Schwenkschutzhaube

Abb. 11.2 einrastbarer Sicherheitsverschluß

darauf achten, daß der Vorschub vorsichtig und kontinuierlich erfolgt und ruckartige Schnittbewegungen vermieden werden! Die Wippe ist nach dem Schneidvorgang wieder in die Ausgangsstellung zurückzuschwenken.

Zur Sicherung des Sägeblattes befinden sich in der Wippe Holzleisten aus Hartholz (Abb.13), die Vorschrift sind und bei Abnützung ausgetauscht werden müssen!

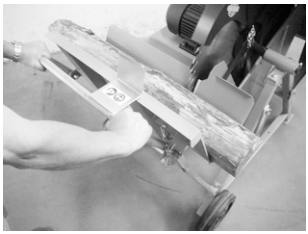


Abb. 12 Brennholzschneiden Wippe

Tischbetrieb:

Im Tischbetrieb (Abb.14) muß die Sägeblattschutzhaube montiert sein, die in der Höhe verstellbar ist! Der Längsanschlag kann auf die gewünschte Holzbreite, links oder rechts vom Sägeblatt verschoben und mit der Sterngriffschraube fixiert werden. Der Anschlag kann auch für flache Bretter verwendet werden, hierzu muß der Aluanschlag -wie in Abbildung 15.1 dargestellt- umgebaut werden. Brennholzschneiden ist ohne Zuführeinrichtung verboten!

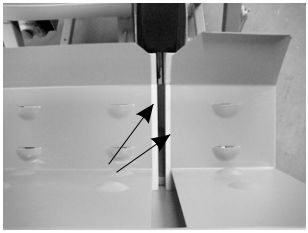


Abb. 13 Holzleisten Wippe

Das Holzbrett auf den Tisch legen und langsam gegen das Sägeblatt drücken. Krummes Holz immer zum Sägeblattschlitz ausrichten, um ein Umkippen und Verklemmen des Holzes während des Schneidvorganges zu vermeiden. Beim Durchschneiden darf nicht zu fest angedrückt werden, sonst könnte die Drehzahl des Sägeblattes geringer werden und zum Überhitzen des Motors führen, der dann Abschalten würde und erst wieder bei einer Oberflächentemperatur von ca. 30°C in Betrieb genommen werden darf. Bei Längsschnittarbeiten immer Längsanschlag und Holz-Schiebestock verwenden! Außerdem niemals mit Schutzhandschuhen in der Nähe des Sägeblattes arbeiten!

Abb. 14 Tischbetrieb

Der Umbau von Tisch- auf Wippbetrieb ist innerhalb kurzer Zeit durchführbar. Die Maschine vorher unbedingt abschalten und von der Antriebsquelle trennen! Zum Öffnen des Sägetisches muß die Tischfixierung mittels Spezialschlüssel (Abb.15.2) -durch Einsetzen der Gabel des Spezialschlüssels in die vorgegebene Vorrichtung der Tischfixierung und durch Drücken nach

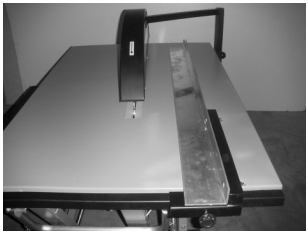


Abb. 15.1 Position Anschlag für flache Schnitte

rechts- geöffnet und der Tisch so weit nach hinten geschwenkt werden, bis er am Sägengestell ansteht und die Tischsicherung (Abb. 15.3) einrastet -beim Schließen des Tisches muß die Tischsicherung nach oben geschoben werden-. Anschließend wird die Schwenkschutzhaube (Abb.11.1) nach oben gezogen und mit dem Steuereisen verbunden, das mittels Sicherheitsverschluss gesichert wird (Abb.11.2). **Dringend darauf achten, dass der Sicherheitsverschluß richtig in die Vorrichtung des Verschlusses hörbar einrastet!** Die gesperrte Wippe wird durch Lösen, Hochziehen und Sichern des Wippgriffes -in oberster Stellung des Arretierungsbleches (Abb.1 Nr.6.)- freigegeben. Es ist darauf zu achten, daß der verstellbare Wippgriff mit der Sterngriffschraube, die sich an der Kette des Arretierungsbleches befindet, verbunden ist.

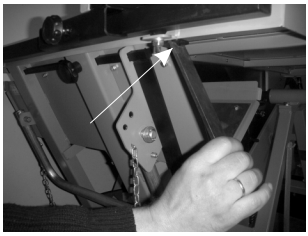


Abb. 15.2 Tischfixierung

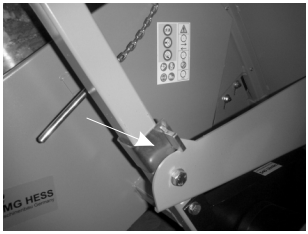


Abb. 15.3 Tischsicherung

Auch am Sägetisch befinden sich zur Sicherung des Sägeblattes Holzleisten aus Hartholz, die nach Verschleiß ausgetauscht werden müssen!

2.5 Sägeblattwechsel

Bevor mit dem Sägeblattwechsel begonnen werden kann, muß die Maschine abgeschaltet und von der Antriebsquelle getrennt werden!

Um das Sägeblatt aus- bzw. einbauen zu können, muß in Wippstellung (siehe Seite 9 Wippbetrieb) das Steuereisen gelöst und die Schwenkschutzhaube (Abb.11.1 und 11.2) nach vorne eingeschwenkt werden. In Tischstellung muß der Tisch geöffnet sein (siehe Tischbetrieb auf Seite 10). Das freiliegende Sägeblatt kann nach dem Lösen der Sechskantschraube von der Antriebswelle (Abb. 16) und nach dem Abziehen des Sägeblattflansches herrausgenommen werden. Ein Sägeblattsperrbolzen arretiert das Sägeblatt und erleichtert das Öffnen der Sechskantschraube des Flansches. Bei Wipp-Tischsägen sollte die Schwenkschutzhaube -nach Demontage des Sägeblattflansches- nach hinten geschwenkt werden, dadurch wird die Entnahme des Sägeblattes erleichtert (Abb.17).

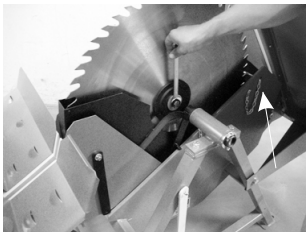


Abb. 16 Sägeblattwechsel

Abb. 17 Sägeblattwechsel Tischstellung

Bitte beachten Sie unsere Empfehlungen über HMG Sägeblätter (siehe 2.7)! Es dürfen nur Sägeblätter nach “prEN 847-1” und nur in der Größe von 700 mm verwendet werden!

Spaltkeil (nur bei Wipp-Tischsägen):
Die richtige Einstellung des Spaltkeils kann im Tischbetrieb überprüft werden. Der Abstand zwischen Spaltkeil und Sägeblatt sollte zwischen 3 mm und 10 mm betragen. Die Höhe des Spaltkeils sollte zwischen 1 mm bis 2 mm niedriger als das Sägeblatt eingestellt sein.

Abb. 18 Spaltkeil

2.6 Zusatzausrüstung

Ein umfangreiches lieferbares Zubehör runden das Programm von HMG Kreissägen ab. Auf unserer Homepage (www.hmg-maschinen.de) oder bei Ihrem Fachhändler finden Sie aktuelle Informationen.

Übersicht Zubehör:

- Geländefahreinrichtung 2-rädrig, luftbereift, zum Transportieren auf unwegsamem Gelände, Bestell-Nr.: S 56805
- Transportwagen 2-rädrig mit Fixierstange, zum leichten Transport der Wipp- und Wipptischsägen auf vier Rädern. Bestell-Nr.: S 56810
- Wippanschlag mit Maßeinheit 25, 33 und 50 cm, Hilfsmittel zur exakten Ermittlung des Trennschnittes im Wippbetrieb. Bestell-Nr.: S 56815
- Gelenkwelle, sehr lange Welle, die gekürzt werden kann. Bestell-Nr.: 675045
- Dreipunktaufhängung als Nachrüstsatz, Heckanbau, nur für Wippkreissägen. Bestell-Nr.: S 56822
- Dreipunktaufhängung als Nachrüstsatz, seitlicher Anbau. Bestell-Nr.: S 56820
- Sägetisch aufklappbar als Nachrüstsatz, 1280x850 mm, mit Spaltkeil und Aluanschlag. Bestell-Nr.: S 56801
- Schälscheibe Vollstahl, 600x4/5,5x30 mm mit 4 CR Messer, zum Spitzen und Schälen von Pfählen. Bestell-Nr.: 686210
- Zuführtisch für Schälscheibe, zum Anlegen von Holzpfählen. Bestell-Nr.: 200101
- Rundholzbesäumeinrichtung für Sägetisch. Bestell-Nr.: 200302

2.7 HMG Kreissägeblätter

Für HMG Kreissägen empfehlen wir folgende Sägeblätter zu verwenden (Es dürfen nur Sägeblätter nach EN 847-1 verwendet werden!):

- NV Vollstahl Kreissägeblatt ∅700 mm, Bohrung ∅30 mm, 80 Zähne, Chromstahl Spitzzahnausführung, für feine einfache Holzschnitte. Bestell-Nr. 686017

- NV-V Vollstahl Kreissägeblatt ∅700 mm, Bohrung ∅30 mm, 80 Zähne, Chromvanadium für bis zu 30% mehr Standzeit gegenüber Chromstahl, Spitzzahnausführung, für feine einfache Holzschnitte. Bestell-Nr. 686427
- KV Vollstahl Kreissägeblatt ∅700 mm, Bohrung ∅30 mm, 56 Zähne, Chromstahl Wolfzahnausführung, für grobe einfache Holzschnitte. Bestell-Nr. 686070
- KV-V Vollstahl Kreissägeblatt, ∅700 mm, Bohrung ∅30 mm, 56 Zähne, Chromvanadium für bis zu 30% mehr Standzeit gegenüber Chromstahl, Wolfzahnausführung, für grobe einfache Holzschnitte. Bestell-Nr. 686467
- LFZ Präzisions-Kreissägeblatt ∅700 mm, Bohrung ∅30 mm, 42 Zähne, hartmetallbestückt, Langschnitt Flachzahn mit Spanabweiser, für Längs- und Querschnitte in allen Naturhölzern. Bestell-Nr. 686130
- SWZ Präzisions-Kreissägeblatt ∅700 mm, Bohrung ∅30 mm, 84 Zähne, hartmetallbestückt, geräuschreduziert, speziallegirtem Wechselzahn nagelsicher, für feine Längs- und Querschnitte in Brenn- und Bauholz, Kunststoffe, Mischmaterialien und Aluminium. Bestell-Nr. 686116

Schärfen des Sägeblattes:

Wir empfehlen grundsätzlich alle Kreissägenblätter von einem Fachbetrieb nachschärfen zu lassen, um eine optimale Schärfe zu erzielen! Stumpfe Kreissägeblätter können überhitzen und Risse im Sägeblatt verursachen.

Sollte ein Vollstahl Kreissägeblatt trotzdem selbst nachgeschärft werden, ist darauf zu achten, daß die ursprüngliche Tiefe gleich bleib. Es muß also der Zahngrund mitausgeschliffen werden! Die Schränkung sollte symmetrisch und min. 1/4 bzw. max. 1/2 der Blattstärke sein. Außerdem wird nur das obere Drittel der Zähne geschränkt.

Hartmetallbestückte Kreissägeblätter zeichnen sich durch eine hohe Lebensdauer aus. Diese Sägeblätter sind hochwertige Maschinenwerkzeuge und müssen entsprechend gehandhabt werden. Bitte folgendes beachten: Besonders Hartmetallsägeblätter sollten nur von einem Fachbetrieb nachgeschärft werden.

- Die Hartmetallbestückung ist aufgrund der besonderen Härte vor Ausbrüchen zu schützen. Bei unsachgemäßer Lagerung können die Zahnspitzen beschädigt werden. Deshalb das Sägeblatt auf einem Schaumgummi oder Ähnlichem ablegen. Schneiden Sie in keine im Holz befindlichen Metallklammern und dergleichen. Die nagelsicheren Sägeblätter können nur bei festsitzenden Nägeln oder Metallklammern den Belastungen stand halten.
- Das Sägeblatt darf nicht auf Stoß oder Schlag beansprucht werden.
- Auslaufende Sägeblätter dürfen nicht mit Fremdeinwirkung abgebremst werden.

2.8 Beenden der Arbeit

Nie die Maschine unter Last ausschalten! Das Gerät von der Antriebsquelle trennen und die Maschine von Staub, Schmutz und Holzresten befreien. Außerdem sollten die verschiedenen Bedienelemente geschmiert werden. Wird die Maschine für einen längeren Zeitraum nicht benutzt, so muß das Gerät an einem witterungsbeständigen und staubfreien Ort untergestellt werden.

3. Instandhaltung

Vor Wartungs- und Kontrollarbeiten unbedingt die Maschine von der Antriebsquelle trennen! Sicherheits-vorschriften wie unter 2.1 angegeben müssen einge-halten werden. Verwenden Sie nur original HMG HESS Ersatzteile. Nach Wartungsarbeiten wieder alle Schutz-vorrichtungen montieren.

3.1 Kontrollen

Abb. 19 Lagerrohre/Lagerbock

- Nach der ersten Betriebsstunde und weiteren 100 Stunden alle Schrauben und Muttern nachziehen (verlorene Schrauben und Muttern ersetzen)!
- Alle Gelenke und Bedienelemente regelmäßig schmieren!
- Gelegentlich die Lagerrohre der Wippe und den Lagerbock der Schwenkschutzhaube nachfetten (siehe Abb.19).
- Sägeblätter sollten regelmäßig geölt werden, um Rostansatz zu vermeiden.
- Kabel auf eventuelle Quetschstellen prüfen!
- Keilriemenspannung regelmäßig prüfen!
- Getriebeöl prüfen

4. Fehlerbeseitigung

Schlechte Schnittleistung:
- Drehrichtung des Sägeblattes falsch: Phasenwender, siehe 2.3
- Keilriemen locker oder abgenutzt, siehe 3.2
- Sägeblatt ist stumpf: Sägeblatt nachschärfen, siehe 2.7
- Sägeblatt nicht ausreichend geschränkt, siehe 2.7
- Sägeblatt ist auf der Antriebswelle locker: Schraube am Flansch nachziehen siehe 2.5
- Sägeblatt mit Harz belegt: Kreissägeblatt mit Entharzungsmittel reinigen (z.B. Nitroverdünnung)

Holz dreht sich oder läßt sich nicht richtig schneiden:

- Zapfwellendrehzahl zu niedrig: Gas am Schlepper erhöhen, auf 540 U/min.. Verschiedene Traktoren erreichen die erforderliche Zapfwellendrehzahl von 540 U/min. nur bei Vollgas! Zapfwellendrehzahl am Traktor überprüfen!

Elektromotor läuft nicht an :

- Falscher Anschluß: Zuleitung von einem Fachmann überprüfen lassen
- Netzspannung nicht vorhanden: Netzspannung prüfen
- Sicherungen fallen: Zuleitung zu schwach abgesichert, eventuell stärkere Sicherungen und stärkere Zuleitung verwenden, siehe 2.3
- Motorschutz spricht an: Zuleitung zu schwach, siehe 2.3 und 2.4
- Motor brummt: nur 2 Phasen (400V) angeschlossen, Zuleitung überprüfen
- Thermofühler im Motor defekt: von einem Fachmann überprüfen lassen

Elektromotor läuft in falsche Richtung :

- Drehfeld von Netzleistung nicht korrekt: Phasen durch Phasenwender im Schalter wenden, siehe 2.3

Elektromotor brummt nur und kommt nicht auf Nenndrehzahl:

- In Netzzuführung fehlt eine Phase: Netzzuleitung und Steckerverbindungen prüfen
- Motor ist nicht richtig verschaltet: Motoranschluß überprüfen

Beim Einstecken der Netzzuleitung löst die Netzsicherung aus:

- falscher Anschluß (Phase und Null vertauscht): Anschluß überprüfen und Schalter aus Sicherheitsgründen zur Überprüfung einsenden
- Leistungshalbleiter defekt: Schalter aus Sicherheitsgründen zur Überprüfung und Reparatur einsenden
- defekte Netzleitung: Leitung überprüfen

Elektromotor schaltet während des Betriebs plötzlich aus:

- Motorschutz spricht an: Motor abkühlen lassen, siehe 2.4
- Eventuell fehlt eine Phase: Zuleitung prüfen
- Sägeblatt prüfen: hat sich gelockert/hat keine Schärfe/ist nicht ausreichend geschränkt/ist mit Harz belegt
- Netzspannung unterbrochen: Zuleitung überprüfen

Die elektronische Bremse schaltet nicht mehr ab (brummt ununterbrochen):

- Bauteilausfall auf der elektronischen Bremse: Netzstecker ziehen, damit der Motor nicht überhitzt. Schalter zur Reparatur einsenden.

Keine Bremsfunktion:
- Sicherung auf der Bremsplatine des Schalters defekt. Sicherung austauschen
- Ausfall der elektronischen Bremse: Schalter zur Reparatur einsenden

Die grüne Taste hält nicht:
- Falscher Anschluß: Zuleitung überprüfen
- Thermofühler im Motor defekt: Thermokontakt austauschen

Nach dem Ausschalten wird die Schwungmasse zu schnell oder nicht innerhalb von 10 sec. abgebremst:
- Einstellung des Potentiometer falsch: Potentiometer mit Schraubendreher nachstellen (Einstellrad mit Schlitz sitzt neben den Ein-Austasten unter einem Gummistopfen), bis die Bremswirkung und Zeit optimal eingestellt ist. Den maximalen Bremsstrom nicht überschreiten!

Nach dem Ausschalten brummt der Motor für ca. 10-15 sec. nach :
- Beim Ausschalten der Kreissäge wird die elektronische Bremse für ca. 10 bis max. 15 sec. aktiviert und danach wieder abgeschaltet. Dies ist ein normaler Betriebszustand und wird durch die elektronische Bremse verursacht.

FI-Schutzschalter der Haussicherung spricht an:
- Feuchtigkeit im Schalter oder Motor
- Fehlerstrom: Leitungen überprüfen
- Motoranschlüsse fehlerhaft: Kabel im Motor überprüfen
- Motor Windungsschluß: Motor defekt

Sägeblatt beschädigt:
- Zähne ausgebrochen oder Seitenschlag: Unsachgemäße Verwendung (z.B. krummes Holz falsch eingelegt), siehe 2.7

5. Technische Daten

Wippkreissäge WS 7-4:

Antriebsart:	Elektromotor 5,5 kw 400 V P1, Vorsicherung 16A träge, Motordrehzahl ca. 1450 U/min.
Sägeblatt:	Durchmesser 700 mm, Schnittiefe Wippe 260 mm
Maße:	Länge: 1340 mm, Breite: 790 mm, Höhe 1130 mm, Gewicht 112 kg
Lärmstärke:	95-100 db

Wippkreissäge WS 7-5:

Antriebsart:	Elektromotor 7,5 kw 400 V P1, Vorsicherung 16A träge, Motordrehzahl ca. 1450 U/min.
Sägeblatt:	Durchmesser 700 mm, Schnittiefe Wippe 260 mm
Maße:	Länge: 1340 mm, Breite: 790 mm, Höhe 1130 mm, Gewicht 116 kg
Lärmstärke:	95-100 db

Wippkreissäge WS 7-7:

Antriebsart:	Elektromotor 10 kw 400 V P1, Vorsicherung 16A träge, Motordrehzahl ca. 1450 U/min.
Sägeblatt:	Durchmesser 700 mm, Schnittiefe Wippe 260 mm
Maße:	Länge: 1340 mm, Breite: 790 mm, Höhe 1130 mm, Gewicht 127 kg
Lärmstärke:	95-100 db

Wipp-Tischkreissäge WTS 7-4:

Antriebsart:	Elektromotor 5,5 kw 400 V P1, Vorsicherung 16A träge, Motordrehzahl ca. 1450 U/min.
Sägeblatt:	Durchmesser 700 mm, Schnittiefe Wippe 260 mm, Schnitthöhe Tisch 210 mm
Maße:	Länge: 1410 mm, Breite: 940 mm, Höhe 1140 mm, Gewicht 157 kg
Lärmstärke:	95-100 db

Wipp-Tischkreissäge WTS 7-5:

Antriebsart:	Elektromotor 7,5 kw 400 V P1, Vorsicherung 16A träge, Motordrehzahl ca. 1450 U/min.
Sägeblatt:	Durchmesser 700 mm, Schnittiefe Wippe 260 mm, Schnitthöhe Tisch 210 mm
Maße:	Länge: 1410 mm, Breite: 940 mm, Höhe 1140 mm, Gewicht 161 kg
Lärmstärke:	95-100 db

Wipp-Tischkreissäge WTS 7-7:

Antriebsart:	Elektromotor 10 kw 400 V P1, Vorsicherung 16A träge, Motordrehzahl ca. 1450 U/min.
Sägeblatt:	Durchmesser 700 mm, Schnittiefe Wippe 260 mm, Schnitthöhe Tisch 210 mm
Maße:	Länge: 1410 mm, Breite: 940 mm, Höhe 1140 mm, Gewicht 172 kg
Lärmstärke:	95-100 db

Technische Änderungen vorbehalten!

6. Garantie/Gewährleistung

Auf Material- und Fabrikationsfehler leisten wir ein Jahr Garantie bzw. Gewähr nach den gesetzlichen Bestimmungen und gilt vom Tag der Lieferung an den Käufer. Gegenüber Endverbrauchern leisten wir 24 Monate und gegenüber gewerblichen Verbrauchern 12 Monate Gewähr. Die Garantie bzw. Gewähr bezieht sich auf alle diejenigen Teile oder Leistungen die einen Sachmangel aufweisen, die zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs gemäß 6. unserer AGB´s vorlagen. Offene Mängel hat der Käufer innerhalb von 8 Tagen nach Eingang der Ware, verdeckte Mängel unverzüglich nach Entdeckung des Fehlers schriftlich zu rügen, andernfalls verliert der Käufer sämtliche Ansprüche wegen solcher Mängel. Für den Nachweis der Mängel ist der Befund unseres Werkes maßgebend. Zur Nacherfüllung muß uns eine angemessene Frist eingeräumt werden. Wandlung und Preisminderung sowie Schadensersatzansprüche, gleich welcher Art, z.B. für Schäden oder Kosten die mittelbar oder unmittelbar auf die von uns gelieferten Gegenstände zurückzuführen sind, sind ausgeschlossen. Störungen und Schäden durch höhere Gewalt, üblicher Verschleiß - Schäden und Unfälle, die auf Mangel an Kontrolle, mangelnde Wartung oder unsachgemäße Anwendung zurückzuführen sind, bauliche Veränderungen, Reparaturleistungen durch Dritte, soweit sie nicht mit uns abgesprochen sind - Fahrt und Montagekosten - sind ebenfalls ausgeschlossen. Den Umtausch von Waren akzeptieren wir nur frachtkostenfrei. Bei berechtigter, fristgemäßer Mängelrüge bessern wir nach unserer Wahl die beanstandete Ware nach oder liefern einwandfreien Ersatz. Für ersatzweise gelieferte und eingebaute Teile sowie Reparaturen oder gebrauchte Geräte beträgt die Gewährleistungszeit ein Jahr ab Lieferung bzw. Einbau.

Bei Reklamations-, Reparatur- oder Ersatzteilanfragen werden folgende Daten benötigt:

- Typ der Maschine: _____
- Baujahr: _____
- Seriennummer: _____
- Kaufdatum: _____
- Fachhandelspartner: _____

Einige Daten können vom Typenschild am Gerät abgelesen werden.

7. EG Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, daß die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart den einschlägigen, grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinien entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Maschine: Wippkreissäge oder kombinierte Wipp-Tischkreissäge

Typen: **WS 7-4, WS 7-5, WS 7-7, WTS 7-4, WTS 7-5 und WTS 7-7**

Die Maschinen wurden nach folgenden Normen und Grundsätzen gebaut:

EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
EG-Richtlinie Elektromagnetischer Verträglichkeit 89/336/EWG
EG-Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
EN 13857 Sicherheitsabstände von Gliedmaßen
EN 349 Mindesabstände zur Vermeidung des Quetschens von Körperteilen
EN 1870-6 Kreissägen
EN 847-1 Kreissägeblätter

Die Prüf- und Zertifizierungsstelle (PZ.LSV), Weissenstraße 70/72, D-34131 Kassel (notifiziert unter der Registriernummer 2157) hat die Baumusterprüfung durchgeführt und für das geprüfte Produkt eine Baumusterbescheiningung (Nr. LSV-EDG-2010) ausgestellt. Durch interne Maßnahmen ist sichergestellt, dass die Seriengeräte mit dem geprüften Modell identisch sind.

Folgend, die Anschrift der Person, die für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen verantwortlich ist:

Griesbach, am 09.02.2010

Michael Hess
Geschäftsführer

HMG HESS GmbH & Co. KG
Holzspalt- u. Sägetechnik
Dingolfinger Straße 54
D-94419 Reisbach/Griesbach

Hess Maschinenbau Griesbach

HMG maschinen

zur holzverarbeitung

Wir machen Qualität preiswert

Ihr HMG Fachhändler

www.hmg-holzspalter-saegen.de